

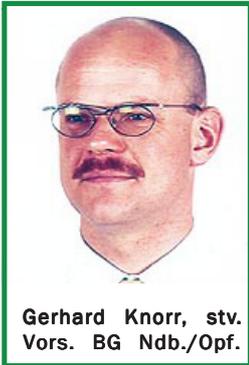


Ausgabe 5/2007
15. Mai 2007

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

Wird die Reform zunehmend zu einem Spielball der Politik? Fachliche Notwendigkeit kontra politische Begehrlichkeiten



Gerhard Knorr, stv.
Vors. BG Ndb./Opf.

Regensburg - (gdp) Der 18. April 2007 und damit der Bericht des Innenministers zur Integration der Grenzpolizeidienststellen im Ausschuss für

Kommunale Fragen und Innere Sicherheit ist längst vorbei. Nach den vorangegangenen Ankündigungen müsste die neue Dienststellen- und Dienstpostenstruktur entlang der tschechischen Grenze nun feststehen. Aber weit gefehlt. Nur in der Frage nach dem Status der neuen Dienststellen gibt es bisher eine definitive Entscheidung: Es werden Inspektionen geschaffen und das ist gut so!

Die endgültige Sollstärken- und Dienstpostenstruktur ist noch immer in der Diskussion. Deshalb musste der Beginn des Interessenbekundungsverfahrens und damit auch die baldmöglichste Sicherheit für die Kolleginnen und Kollegen über ihre zukünftige Verwendung zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Und das obwohl von der AG ASO im Polizei-

präsidium Niederbayern/Oberpfalz ein fachlich fundiertes Konzept vorliegt, das in Vorgesprächen mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern im Innenministerium als tragfähig erachtet wurde. Warum dann plötzlich diese Verzögerung? Die Frage nach der Ursache ist aus meiner Sicht relativ einfach zu beantworten: Hier hat die Politik ihre Finger im Spiel!

In den bisherigen Planungen wurden die Integration der Grenzpolizei und die allgemeine Polizeireform immer zeitlich voneinander losgelöst betrachtet. Zudem gibt es weitere Maßnahmen, z.B. die flächendeckende Einführung von KDD, die losgelöst von der allgemeinen Zeitschiene im Vorgriff zu realisieren sind. Auch hier liegen die entsprechenden Konzepte dem IM längst vor. Die Entscheidungen stehen jedoch aus und werden Woche für Woche nach hinten geschoben. Fachlich ist man sich durch alle Gremien längst einig, dass die Konzepte stimmig sind und kaum vernünftige Alternativen zulassen.

Aber einigen Kommunalpolitikern, zum Teil mit Unterstützung der örtlichen Landespolitiker, „passen“ die Konzepte nicht. Es sind nicht die fachlichen Aspekte, die sie hinterfragen oder die Sorgen und Nöte der Bediensteten vor Ort. Ihre Argumentation ist geprägt von den Sorgen um ihr lokalpolitisches Ansehen. Der Verlust einer „PD“ muss unbedingt ausgeglichen werden, ein adäquates neues „Türschild“ muss her. Da werden dann

Standortdiskussionen für die neue KPI (Z) geführt, die fachlich nicht mehr nachvollziehbar sind. Und fast wie bei einem trotzigem Kind muss es dann halt eine andere Dienststelle sein, wenn Frau oder Herr Politiker ihre KPI (Z) oder ihren KDD nicht bekommen.

Plötzlich stehen alle möglichen und unmöglichen Varianten von sog. Ausgleichsmaßnahmen zur Debatte. Und es spielt dabei auch keine Rolle mehr, ob unter dem Strich vor Ort ein Mehr an Personal herauskommt. Ganz im Gegenteil, da werden die eigentlichen Schwierigkeiten, z.B. bei der Personalgewinnung, erst gar nicht diskutiert. Wozu auch, die Probleme, die es ohne die Einmischung der Politik erst gar nicht gäbe, dürfen dann wieder wir, d.h. die Kolleginnen und Kollegen vor Ort, ausbaden, so wie im Augenblick die Bediensteten der Grenzpolizei.

Während die Politiker vor Ort das Gespräch mit den fachlich Verantwortlichen kaum suchen, wird im Innenministerium und der Staatskanzlei offensichtlich umso mehr gesprochen. Entgegen aller fachlichen Vernunft müssen plötzlich alternative Modelle entwickelt oder nach Möglichkeit „schön“ geschrieben werden. Und wenn in den Schreiben der Arbeits- und Projektgruppen noch so oft auf die fachliche Notwendigkeit einerseits und die Unsinnigkeit alternativer Modelle andererseits hingewiesen wird, bin ich

V.i.S.d.P.:

Gewerkschaft der Polizei -
Landesbezirk Bayern
Satz und Layout: Markus Wimmer
E-Mail: wimmer@gdpbayern.de
Telefon: 089/578388-50
Telefax: 089/578388-9050

www.gdpbayern.de

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern
Hansastraße 17, 80686 München



Wird die Reform zunehmend zu einem Spielball der Politik?

mir nicht sicher, ob sich die Politik daraus wirklich etwas macht.

Das Wahljahr 2008 wirft seine Schatten voraus. Was die Kommunal- und Landespolitiker im Präsidentialbereich Niederbayern/Oberpfalz vormachen, wird nach meiner Ansicht in aller kürzester Zeit Nachahmer in ganz Bayern finden. Schon die Reform als solches ist eine politische Zwangsvorgabe, die keiner von uns wollte! Nun aber läuft sie Gefahr aus wahlkampfaktischen Gründen völlig zu

einem Spielball der Politik zu werden. Wer ohne Kenntnis der fachlichen Konzepte, ohne Gespräche mit den polizeilichen Praktikern und ohne sicherheitspolitische Notwendigkeit Forderungen aufstellt, handelt verantwortungslos!

Durch die Reform soll ein Modell der Bayer. Polizei geschaffen werden, durch das der hohe Standard in der Inneren Sicherheit im Freistaat Bayern auf Jahrzehnte hinaus gewährleistet oder sogar verbessert wird. Und das kann nur ohne unqua-

lifizierte Einmischung funktionieren. Deshalb möchte ich allen Politikern, die aus kommunalpolitischer Begehrlichkeit ihre „Hilfe“ anbieten, sagen:

„Nein Danke, diese Reform ist auch ohne sie schon schwierig genug!“

Finger weg von der Bayer. Polizei, sonst gibt es die Quittung - denn gewählt wird nicht nur im Jahr 2008!

Seniorentagung der BG Oberfranken

Von Peter Schneider, BG-Vorsitzender Oberfranken

(gdp) - Auf Initiative der Bezirksvorstand-schaft wurde die erste oberfränkische Seniorentagung einberufen. Die Notwen-

MANN, dem stellv. BG-Vorsitzenden eröffnet. Danach zeigte Walter RÖHLING der Landesseniorenvorsitzende in einem

Versicherung durch Walter MAKULA und Günther MÜLLER. Fast unglaublich hörten sich die Vergünstigungen an, die meist eigens für die Senioren in der GdP ausgehandelt worden sind. Leicht lassen sich durch die Angebote jährlich größere Summen einsparen und im Falle einer Tagesgeldanlage sogar verdienen. Eine kleine Unterstützung des Kooperationspartners milderte auch die Unkosten der erfreuten Teilnehmer.

Nachdem der BG-Vorsitzende Peter SCHNEIDER kurz über aktuelle Themen aus Oberfranken berichtet hatte, bedankte er sich beim langjährigen Seniorenbeisitzer der BG Oberfranken, Lothar RAITHEL, für seine Mitarbeit und entband ihn auf seinen Wunsch aus seiner Funktion. Mit der anschließenden Wahl des neuen BG-Seniorenbeisitzers Willi BISCHOFF und der Bestätigung des Stellvertreters Max SCHMIDT ging die Tagung zu Ende. Die allgemein als positiv empfundene Stimmung der Tagung soll, so bald als möglich, die oberfränkische Basis erreichen. Weiterhin sind weitere überregionale Treffen geplant.



digkeit zu einer verbesserten Betreuung der Senioren war immer offensichtlicher geworden, bereits jetzt gehört ein großer Teil der Mitglieder der Bezirksgruppe zur Personengruppe der „Senioren“. Unterstützung zum Thema wird mannigfaltig vom Landesbezirk und von der SignalIduna-Versicherung angeboten und Oberfranken hat diese Hilfe gerne abgerufen. Die Tagung selbst wurde von Hans KOR-

engagierten Grußwort die Situation der Senioren auf. Im Anschluss stellte der stellv. Landesvorsitzende Klaus Kozuch in seiner Eigenschaft als Seniorenbeauftragter den APS Ordner vor und erläuterte den Inhalt. Viele Anregungen zu einer aktiveren Betreuung der Senioren wurden so den Teilnehmern vermittelt. Anschließend folgte die Vorstellung des Seniorenpaketes der PVAG Signal-Iduna-



Jahreshauptversammlung der KG Kitzingen

Von Otmar Senft, KG-Vorsitzender

Kitzingen - (gdp) In Kitzingen fand im Hotel „Deutsches Haus“ die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Kitzingen statt. Der Vorsitzende Otmar Senft begrüßte die anwesenden Kollegen und Kolleginnen und gab einen Rückblick über die letzte Jahreshauptversammlung sowie eine Vorschau für das laufende Jahr ab. Dabei erwähnte er, dass bereits ein GdP-Fußballturnier und ein Schafkopfabend in Planung seien. Anschließend übergab er das Wort an den Landesvorsitzenden Harald Schneider. Sein Vortrag stand unter dem Motto „Wohin steuert die Bayerische Polizei“. Er übte dabei harsche Kritik an der Polizeireform, bei der viel aufgeblasen worden und in Wirklichkeit nicht viel übrig geblieben sei. Die Reform verschlinge mehr als 100 Millionen Euro, deshalb bleiben viele andere wichtige Maßnahmen bei der Polizei liegen. Viele Dienststellen seien in einem miserablen Zustand. Der Landesvorsitzende ging noch auf die Stellenkürzungen, das hohe Durchschnittsalter der bayerischen Polizisten, das Vorhaben des Innenministers, kleine Dienststellen temporär zu schließen, den

derzeitigen Beförderungsstau und die seit 2004 ausbleibenden Gehaltserhöhungen ein. Danach klärte der Bundestagsabgeordnete Frank Hofmann, GdP-Mitglied

Landesvorsitzende Harald Schneider unter dem Applaus der Anwesenden langjährige Mitglieder. Otto Jäger erhielt die GdP-Ehrennadel in Gold für 40 Jahre, die Ehrennadel in Silber für 30



Landesvorsitzender Harald Schneider, Otto Jäger (40 Jahre), KG-Vorsitzender Otmar Senft (30 Jahre) und Bundestagsabgeordneter Frank Hofmann (SPD), ebenfalls GdP-Mitglied

und ehemaliger BKA-Beamter, die Versammlung über Wolfgang Schäubles Pläne bezüglich einer stärkeren Überwachung auf. Im Anschluss an die Vorträge ehrte der

Jahre Mitgliedschaft überreichte der Landesvorsitzende an den KG-Vorsitzenden Otmar Senft. Ehrenurkunden für 10 Jahre in der GdP gingen an Ina Schill und Marco Bischoff.

Neuer Vorsitzender bei der KG Feuchtwangen

(gdp) - Die JHV der Kreisgruppe Dinkelsbühl-Feuchtwangen-Rothenburg o. T. war von den turnusmäßigen Neuwahlen der Vorstandschaft geprägt. Nach über 20 Jahren als Vorsitzender wollte Friedrich Schmidt sein Amt in jüngere Hände geben. Auch Richard Mack als Finanzvorstand und bereits in Pension suchte einen Nachfolger.

In einem Grußwort würdigte Direktionsgruppenvorsitzender Ludwig Hasenmüller die Verdienste von Friedrich Schmidt. Er war ein Kämpfer für die Inte-

ressen der Basis und hatte stets ein offenes Ohr für die Kolleginnen und Kollegen. Ein kleines Präsent durfte natürlich nicht fehlen.

Herbert Kern aus Schwabach, Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes und Bezirksgruppenvorsitzender in Mittelfranken berichtete über Aktuelles aus dem Polizeipräsidium und dem Innenministerium, unter anderem über die neuen Bestelinrichtlinien. Walter Straß (rechts im Bild mit Friedrich Schmidt), Leiter der PI

Dinkelsbühl, wurde einstimmig zum Nachfolger von Friedrich Schmidt gewählt. Sein Vertreter wird Gerald Lechler sein. Zum Finanzvorstand wurde Peter Körner und als Schriftführer Friedrich Meyer gewählt.





Neuer Vorsitzender bei der KG Feuchtwangen

In seiner Antrittsrede drückte Walter Straß seine Sorge darüber aus, dass durch die wenigen Einstellungen bei der Polizei, in den nächsten Jahren die Abgänge durch Pensionierungen nicht eins zu eins ersetzt werden können. Das ohnehin schon hohe Durchschnittsalter auf den Dienststellen wird weiter steigen. Die beschlossene Rentenreform darf die Politik nicht zum Anlass nehmen, die Pensionsgrenze bei den Vollzugsbeamten ebenfalls hinauszuschieben. Hier bei den Politikern gegenzusteuern sieht er als Schwerpunkt der gewerkschaftlichen Arbeit in nächster Zeit. Durch Vertrauensleute auf den Dienststellen sollen die Mitglieder optimal betreut werden.



V. l. n. r. Peter Körner, Friedrich Schmidt, Hermann Uhl, Walter Straß, Gerald Lechler, Helmut Frey, Ludwig Hasenmüller, Herbert Kern

Di. 12.06. AB 20 UHR
BLAULICHT MILIEU DAS ORIGINAL
www.blaulichtmilieu.de

Die Party/Event
 von einem Spezialisten
 des Blaulichtmilieu
 mit Politik, Unterhaltung,
 Auftragsarbeiten,
 Krankenschwestern
 und Freunden

auf 2 Dancefloors

Cocktails zu Specialpreisen!

boot
www.das-boot.com

Eintritt: 5,- Euro (3,- Euro pro Karte für einen guten Zweck)
DAS BOOT | Alter Hafen, Wühlhühnerstrasse | Würzburg

Kontakt: Tel: 0931 2000000, Fax: 0931 2000001, Email: info@das-boot.com
 www.das-boot.com

Hochleistungs-Lampen der neusten Generation!



HEAD FIRE REVOLUTION

Stirnlampe mit Nah- und Fernlicht

- optimale Lichtbündelung, Dimm-Funktion, Geschenkbox, Sichtbar bis 20 km, Kopf schwenkbar
 - Ideal für Angler, Jäger, Sportler und als Arbeitslampe
 - Batteriebox optimiert Gewichtsausgleich
- nur 31,50 Euro



HOKUS FOKUS

Weltneuheit! Stufenlose Fokussierleistung durch Lichtdomgenerator

- keine "Schwarzen Löcher" beim Fokussieren, Flugzeugaluminium
 - Geschenkbox
- nur 34,90 Euro



V2 LED-Lenser

Die hellste Lampe ihrer Klasse auf dem Weltmarkt!

- Technische Sensation begeistert Fachleute. "Lichtkanone im Taschenformat"
- patentierter stark fokussierender Axialreflektor
- nur 30,25 Euro

Alle Lampen ab sofort noch günstiger!

Helle Köpfe informieren sich:
089/57 83 88 24 • www.swbayern.de



Mitgliederservice der GdP
 Sozialwerk der GdP Bayern GmbH

Hansastraße 17/1
 80686 München
www.swbayern.de

Telefon 089 / 57 83 88 28
 Telefax 089 / 57 83 88 23
 Email info@swbayern.de